

## Ein Auslandsaufenthalt für meine Azubis – was bringt denn das?

Seit im April 2005 das neue Berufsbildungsgesetz in Kraft getreten ist, dürfen Betriebe ihre Auszubildenden während der Ausbildung ohne weitere Schwierigkeiten ins Ausland schicken. Doch ist das auch sinnvoll?

Ja! Denn ein Auslandsaufenthalt kann viele Vorteile haben:

- Beim Wettstreit um die besten Azubis können Sie mit einer interessanten Ausbildung punkten!
- Mit einer Positionierung als moderner regionaler Ausbildungsbetrieb können Sie Ihr Image steigern!
- Ein Azubiaustausch kann geschäftliche Kontakte im Ausland nach sich ziehen!
- Ihre Auszubildenden erwerben zusätzliche Fachkenntnisse, Informationen über einen ausländischen Markt und seine Bedingungen, Fremdsprachenkenntnisse sowie interkulturelle Kompetenz, die Sie in Ihrem Betrieb einsetzen können!

Unternehmen, die bereits Erfahrungen mit Auslandsaufenthalten gemacht haben, berichten, dass ihre Auszubildenden dadurch selbstbewusster geworden und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung deutlich vorangekommen seien. Vom Motivationsschub für die eigene Ausbildung ganz zu schweigen!



## Wichtige Links:

[www.ihk.de](http://www.ihk.de)  
Industrie- und Handelskammern, Informationen zu regionalen Auslandsprojekten

[www.ausbildunginternational.de](http://www.ausbildunginternational.de)  
Auslandsangebot der IHK Aachen

[www.euregio-zertifikat.de](http://www.euregio-zertifikat.de)  
Auslandsangebot der IHK Karlsruhe

[www.ahk.de](http://www.ahk.de)  
Auslandshandelskammern, Informationen über Firmen und Praktikumsangebote im Ausland

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)  
EURES-Ansprechpartner informieren über Arbeitsmöglichkeiten im europäischen Ausland

[www.chance-europe.de](http://www.chance-europe.de)  
Informationen zu Arbeitsaufenthalten in Frankreich

[www.rausvonzuhause.de](http://www.rausvonzuhause.de)  
Informationen zu zahlreichen großen und kleinen Austauschprogrammen

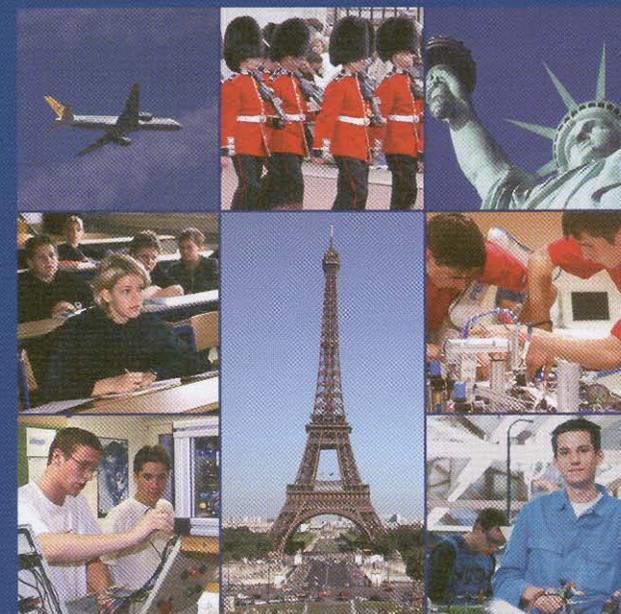
[www.dfs-sfa.org](http://www.dfs-sfa.org)  
Informationen zum Deutsch-Französischen Austauschprogramm in der beruflichen Bildung

**Tipp:** Bestellen Sie die ausführliche Broschüre „Auslandsaufenthalte während der betrieblichen Ausbildung“ unter [www.dihk.de/publikationen](http://www.dihk.de/publikationen)

Herausgeber: © DIHK | Deutscher Industrie- und Handelskammertag  
Breite Straße 29 | 10178 Berlin-Mitte | [www.dihk.de](http://www.dihk.de)

Redaktion: Dr. Bettina Wurster 2007

## Auslandsaufenthalte während der betrieblichen Ausbildung



**DIHK**

## ■ Voraussetzung und Dauer

Im Ausland müssen Inhalte der deutschen Ausbildung vermittelt werden, d. h. der Auslandsaufenthalt muss dem Ausbildungszweck dienen. Voraussetzung ist auch, dass die Berufsschule die Azubis während des Auslandsaufenthalts von der Schulpflicht befreit. Ein Auslandsaufenthalt darf höchstens ein Viertel der Ausbildungszeit – bei Bürokaufleuten z. B. neun Monate – betragen.

## ■ Günstigster Zeitpunkt

Die Zeit nach der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung ist in der Regel ein günstiger Zeitpunkt für das Auslandspraktikum. Dann ist die erste Hürde geschafft und bis zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung bzw. deren 2. Teil ist noch etwas Zeit.

## ■ Mögliche Zielländer

Ein Auslandsaufenthalt während der Ausbildung ist in jedem Land der Erde möglich. Organisatorisch recht einfach ist es in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Informieren sollte man sich über die Bildungssysteme der möglichen Zielländer. Dort, wo die betriebliche Ausbildung bekannt ist, wird es einfacher sein, einen geeigneten Praktikumsplatz zu finden.

## ■ Eignung der Azubis

Auszubildende, für die Sie einen Auslandsaufenthalt planen, sollten in der Lage sein, den versäumten Berufsschulstoff problemlos nachzuholen. Denn es erfolgt in der Regel keine Verlängerung des Ausbildungsverhältnisses, d. h. der Auslandsaufenthalt wird voll angerechnet. Die Landessprache des Ziellandes sollten die Azubis so beherrschen, dass sie in den Arbeitsalltag integriert werden können.

## ■ Partnersuche im Ausland

Wichtig: Sie müssen einen zuverlässigen Partnerbetrieb oder eine Partnerberufsschule im Ausland finden. Selbst wenn Sie an etablierten Austauschprogrammen teilnehmen, bleibt Ihnen das meist nicht erspart.

## ■ Hilfe bei der Vorbereitung

Keine Sorge – Sie müssen nicht alles alleine organisieren! Viele Institutionen, wie z. B. die IHKs und die Arbeitsagenturen, bieten Hilfe bei der Vorbereitung eines Auslandsaufenthaltes an. Sie unterstützen zum Teil die Partnersuche im Ausland sowie die Finanzierung und informieren über die abzuschließenden Verträge und den Versicherungsschutz (siehe Liste „Wichtige Links“). Sie sollten bereits ca. 1 Jahr vor Reiseantritt mit der Organisation des Auslandsaufenthalts beginnen.

Folgende Punkte sollten Sie bedenken, wenn Sie einen Auslandsaufenthalt für Azubis planen:

- Zielland auswählen
- Betrieb/Partner im Zielland finden
- Rahmen (zeitlich/inhaltlich) abstecken
- ggf. organisiertes Gruppenprogramm finden
- Eignung der Azubis klären
- Finanzierung sicherstellen
- Sprachvorbereitung gewährleisten
- Erwartungen an Azubis definieren, z. B.
  - Beteiligung an Kosten
  - inhaltliche Vorgaben
- Befreiung von der Berufsschulpflicht bei der Berufsschule beantragen
- Nachlernen des Berufsschulstoffs klären
- Verträge schließen
  - Ausbildungsvertrag ergänzen
  - Vertrag mit ausländischem Betrieb oder Partnereinrichtung und ggf. Azubi
- IHK informieren und ggf. Programm abstimmen
- Einreise- und Arbeitsbestimmungen im Zielland klären
- Versicherungsschutz für Azubis klären
- ggf. Impfungen vornehmen lassen
- Gültigkeit der Reisedokumente prüfen
- Unterkunft finden
- „Notfallmaßnahmen“ mit Azubis vereinbaren
- nach dem Auslandsaufenthalt:
  - Europass ausfüllen (EU-Länder)
  - Feedback-Gespräch mit Betrieb/Partnereinrichtung im Zielland
  - Feedback-Gespräch mit Azubis

